

# Inhalt

Vorspruch 7

Günter Grass: Die Reform ist nicht gescheitert

Einleitung 9

Eine Bilanz nach zehn Jahren Bildungsreform

## I. Brennpunkte und Probleme 17–81

Abitur – Numerus clausus – Hochschulzugang – Die Zentrale Vergabestelle in Dortmund – Los, Länderquote, Normenbücher – Tests – Richtwertverfahren (17–50)

Lehrermangel ist Planstellenmangel (Schuljahr '71) – Licht im Tunnel? (Schuljahr '73) – Heute zu wenig, morgen zu viele? (Schuljahr '74) – Das Chaos fand nicht statt (Schuljahr '76) (51–64)

Jugend in Not und ohne Arbeit – Die angepaßte Generation: Erziehung zum Gehorsam? – Pläne und Programme gegen den Ausbildungsnotstand (64–81)

## II. Modelle und Experimente 83–180

Rahmenrichtlinien: Zeitgemäße Lernziele, moderne Inhalte – So macht das Lernen mehr Spaß (83–109)

Stufenlehrer: Neue Pädagogen für horizontal gegliederte Schulen (109–112)

Gesamtschulen: Zwischen Resignation und Hoffnung (112–126)

Oberstufenreform: Imponierende Idee und erfolgreiche Versuche (126–146)

Hochschulen: Medienzentrum Hildesheim – Gesamthochschule Kassel auf dem Weg zur Wissenschaft – Arzt und Ingenieur: die Zusammenarbeit von Technikern und Mediziner in Aachen (146–162)

Weiterbildung: Lernen solange man lebt – Zu Hause studieren: Beispiel Fernunterricht (163–180)

### III. Die Programme der Parteien 181–213

Was sie alle wollen . . . Ein Gesamtüberblick (181–189)

CDU/CSU: Konservative Neinsager mit linker Theorie – An ihren Werken sollt ihr sie erkennen – Der weiße Riese: Hans Maier (189–200)

SPD: Drei Versuche auf der Bonner Bühne: Ein Pragmatiker unter politischen Zwängen: Helmut Rohde (201–207)

F.D.P.: Bildungspolitik – eine Domäne der Liberalen. Plädoyer gegen die Resignation: Hildegard Hamm-Brücher (207–213)

Nachwort 214

Rettet die Reform!